

## Medienmitteilung

### Jetzt die wahren Probleme im USG zügig lösen!

**Die Abstimmung über die FDP-Initiative zum Verbandsbeschwerderecht ist passé. Geblieben sind die ungelösten Probleme im Umweltschutzgesetz (USG). Vorstösse zu deren Behebung sind auf dem Tisch des Parlaments. Dieses wird aufgefordert, zügig die notwendigen Lösungen zu erarbeiten.**

*Bern, 30. November 2008*

Noch gravierender als die Missbräuche beim Verbandsbeschwerderecht sind die durch Lücken und Mängel im Umweltschutzgesetz bestehenden Probleme. Denn:

- Noch immer können Behörden Umweltmassnahmen anordnen und verfügen, deren Nutzen und Wirksamkeit in keiner Weise erwiesen ist.
- Noch immer wird bei Umweltmassnahmen keine ganzheitliche, räumliche Betrachtung angestellt, sondern einzig auf das Einzelobjekt fokussiert.
- Noch immer wird bei Umweltmassnahmen nicht die Frage nach einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis gestellt.
- Noch immer werden Raumplanung und Umweltschutz gegeneinander ausgespielt mit fatalen Folgen für beide Bereiche.

Die Lösungen zur Behebung dieser Lücken und Mängel im Umweltschutzgesetz liegen auf dem Tisch des Parlaments. Folgende Änderungen müssen erfolgen:

- Eine stärkere Gewichtung der Wirkungseffizienz und des Kosten-Nutzen-Verhältnisses bei Umweltmassnahmen, damit kontraproduktiver Suchverkehr, Ausweichfahrten und Mehremissionen verhindert werden können. Die im Nationalrat bereits angenommene Motion 08.3003 „Wirkungseffizienz“ ist der Schlüssel zur Lösung dieser Probleme.
- Eine bessere Koordination zwischen Raumplanung und Umweltschutz muss endlich umgesetzt werden. Dadurch wird die angestrebte Verdichtung möglich, das gewünschte Wachstum nach innen kann erfolgen und die Entwicklung raumplanerisch sinnvoller Standorte von Einkaufszentren wird nicht durch objektfokussierte Auflagen verhindert. Mit der Umsetzung der Motion 04.3664 „Bessere Koordination Umweltschutzrecht und Raumplanung“ können diese Ziele erreicht werden.
- Die Bestandesgarantie für den Betrieb rechtmässig bewilligter Bauten und Anlagen ist zu gewährleisten. Damit wird Rechtssicherheit und Investitionssicherheit erreicht. Zudem führt dies zur Förderung von Investitionen in ökologisch sinnvolle Sanierungen bestehender Einkaufszentren. Ein Ausweichen an neue Standorte in der Peripherie wird nicht provoziert. Der Schlüssel für die Umsetzung ist die Motion 08.3090 „Besitzstandsgarantie“.

espace.mobilité verlangt, dass das Parlament zügig die erforderlichen Arbeiten an die Hand nimmt, damit die wahren Probleme endlich gelöst werden.

**Weitere Auskünfte:**

Markus Neukom, Präsident espace.mobilité  
Leiter Planung/Expansion Migros-Genossenschafts-Bund  
Telefon 044 277 25 07  
Mobile 079 596 32 31

Martin Kuonen, Geschäftsführer espace.mobilité  
Telefon 031 390 98 98  
Mobile 079 303 65 30

*espace.mobilité ist eine Interessengemeinschaft führender Schweizer Unternehmen des Detailhandels und der Immobilienwirtschaft. Mitglieder sind Coop, Ikea, Maus Frères, Migros, Möbel Pfister und der Verband der Immobilien-Investoren (VIV). Die beteiligten Unternehmen sind Konkurrenten am Markt, aber Partner in grundsätzlichen Fragen der Raumplanung, des Umweltschutzes, der Mobilität und der Bauordnung.*